



SPD-Stadtratsfraktion Röthenbach

Fraktionsvorsitzender
Thomas Jennemann
Geschwister-Scholl-Platz 26
90552 Röthenbach

Stadt Röthenbach
z. Hd. 1. Bürgermeister Klaus Hacker
und an die Mitglieder des Stadtrats
Friedrichsplatz 21
90552 Röthenbach

Röthenbach, 09.02.2026

Von „Essen auf Rädern“ zu gemeinschaftlichen Mahlzeiten

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
Sehr geehrte Stadtratskolleginnen und -kollegen,

Einsamkeit und soziale Isolation stellen ein zunehmendes gesellschaftliches Problem dar, insbesondere bei älteren Menschen, alleinlebenden Personen sowie Menschen mit eingeschränkter Mobilität. Wissenschaftliche Erkenntnisse belegen, dass soziale Isolation erhebliche negative Auswirkungen auf die physische und psychische Gesundheit hat und langfristig zu erhöhten Belastungen der sozialen Sicherungssysteme führt.

Das Angebot „Essen auf Rädern“ gewährleistet eine wichtige Grundversorgung, bleibt jedoch auf die reine Essenslieferung beschränkt und bietet kaum Möglichkeiten für soziale Begegnung. Gemeinschaftliche Mahlzeiten hingegen fördern den Austausch, stärken soziale Netzwerke und erhöhen die Lebensqualität der Teilnehmenden.

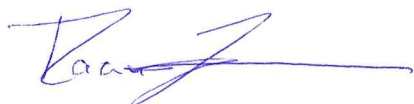
Eine ergänzende Weiterentwicklung des bestehenden Angebots im Sinne gemeinschaftlicher Formate entspricht den Zielen moderner Sozial-, Senioren- und Quartiersarbeit und stellt eine geeignete Maßnahme zur Prävention von Vereinsamung dar. Vergleichbare Projekte in anderen Kommunen zeigen positive Effekte auf die Lebensqualität der Teilnehmenden.

Zur Stärkung sozialer Teilhabe sollen daher gemeinschaftliche Essensangebote entwickelt werden, die nicht als kommunale Eigenleistung, sondern in Kooperation mit bestehenden Anbietern, Wohlfahrtsverbänden, Kirchengemeinden, etc. umgesetzt werden. Die Rolle der Stadt soll hierbei insbesondere in der Initiierung, Koordination, Vernetzung, Qualitätssicherung und ggf. anteiligen Förderung bestehen.

Wir stellen daher folgenden **Antrag**:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, Kontakt zu den in der Stadt tätigen privaten Anbietern von „Essen auf Rädern“ sowie zu relevanten Wohlfahrtsverbänden aufzunehmen, um Kooperationsmöglichkeiten für gemeinschaftliche Essensangebote zu prüfen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, dem Stadtrat ein Konzept einschließlich möglicher Kooperationspartner, eines Pilotprojekts, einer Kostenschätzung sowie eines Umsetzungsplans vorzulegen.
3. Die bestehende individuelle Versorgung durch private und freigemeinnützige Anbieter bleibt unberührt und soll ausdrücklich nicht beeinträchtigt werden.

Mit freundlichen Grüßen



Thomas Jennemann
Fraktionsvorsitzender